

Bezugspreis

vierteljährlich im Stadt, Ort- und Stadtbereich...

Redaktion u. Verlag in Altensteig.



Anzeigenpreis

Die 1/2spaltige Zeile oder deren Raum 10 Wernig. Die 1/4spaltige...

Telegramm-Adr. Calwblatt.

Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht.

Der große Hauptquartier, 13. Nov. (Amtlich.) Westlicher Kriegshauptquartier: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern...

Westlicher Kriegshauptquartier: Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold v. Bayern: Zwischen Mer und Karpaten keine wesentlichen Ereignisse.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl: Im Obergroßgebirge haben deutsche und österreichisch-ungarische Bataillone den Bitva-Reservoir genommen.

Balkankriegshauptquartier: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madsen: Längs der Donau gegen den linken Flügel unserer Stellung in der nördlichen Dobrubtscha vorrückende feindliche Abteilungen wurden vertrieben.

Mazedonische Front: In der Ebene von Monastir starkes Artilleriefeuer. Gegen verlustreiche Angriffe des Feindes bei Vazec und Kenali...

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der heutige Tagesbericht, der übrigens nicht ganz klar, bestätigt die französische Meldung, daß auch Saillly-Saillig (zwischen Bapaume und Peronne) den Franzosen in die Hände gefallen ist...

Im Osten ist es wieder ganz ruhig geworden, fast zu ruhig, von der Ostsee bis zu den Karpaten, aber drunter in den Karpaten und in dem gepriesenen Land Romania, da stemmen sich die Gegner mit aller Kraft...

Fallen haben entgegen die Rumänen nicht mehr und der Vorrück auf die Hauptstadt läßt sich nicht aufhalten, und wenn sie den letzten Mann opfern wollten...

Der Korrespondent der „Alta. Volkzeitung“ in Sofia meldet: Zuverlässige, überprüfte Nachrichten von der mazedonischen Front besagen, daß Sarraills Armee gegenwärtig schwer erschüttert ist. Die besten Kämpfer Sarraills, die Serben, seien bis auf ein Drittel ihrer Stärke zusammengeschnitten.

Der Warenumschlagstempel.

Verschiedene Anfragen aus Oberösterreich veranlassen uns, nochmals auf das am 1. Oktober in Kraft getretene Gesetz betr. den Warenumschlagstempel zurückzukommen, über das, wie es scheint, immer noch keine Klarheit herrscht.

Das Gesetz über den Warenumschlagstempel ist hervorgegangen aus einem Entwurf der Regierung, wonach Duitungen bei jeder Geldzahlung ausgestellt und veräußert werden sollten.

Für das Gewerbe sind die Vorschriften über den Werkvertrag von besonderer Interesse. Der reine Werkvertrag ist kein Warenumschlag und daher stempelfrei. Der Werklieferungsvertrag dagegen, bei dem das Werk aus einem vom Unternehmer zu beschaffenden Stoff hergestellt wird, enthält grundsätzlich einen stempelpflichtigen Umschlag.

Für die Bauhandwerker ist von besonderem Interesse, daß die Lieferung von Teilen eines Bauwerks aus dann stempelpflichtig ist, wenn der gelieferte Gegenstand in das Grundstück eingegliedert werden soll.

Einzelne Gewerbe bleiben von der Steuer befreit, z. B. die Bäckerei, das Metzger- und Barbiergeerbe, soweit kein Ladenverkauf in Frage kommt.

Für Reparaturen ist die Entscheidung im einzelnen Falle schwer zu treffen. Handelt es sich nur um geringfügige Ersatzteile zum Tüchteln und Ausbessern, so ist ein Stempel nicht zu erheben.

Die Form der Versteuerung ist einfach geregelt worden. Man holt sich von dem zuständigen Amt einen Formdruck, der an der Hand der Geschäftsbücher auszufüllen und dem Stempelamt einzureichen ist.

Vor allen Dingen mag aber darauf hingewiesen sein, daß die Steuer von dem Steuerzahler angegeben oder geschätzt werden muß. Versteht der Steuerzahler sich darauf, daß er aus irgendeinem Grunde die Höhe der Bemessung angeleitet werden muß, so entfällt für den betreffenden Steuerzahler die Gefahr einer Nachschätzung durch die Behörde.

Die Lieferung knalliger oder lötliger Betriebe genießt Stempelfreiheit, während Betriebe privater Gesellschaften ihre Lieferungen versteuern müssen. In gewerblichen Kreisen besteht weitgehende Unsicherheit darüber, ob der Warenumschlagstempel den festgesetzten Höchstpreisen zugeschlagen werden darf.

Die Aufgaben der deutschen Flotte im Weltkrieg.

England macht alle Anstrengungen, durch antike Medien, halbamtliche Zeitungsartikel und mit Hilfe bezahlter Journalisten die Tätigkeit und den Wert der deutschen Flotte herabzusetzen und verächtlich zu machen.

Der Grundgedanke des deutschen Flottenbaues war das sogenannte Risikoprincip: Niemand würde, ebensowenig wie die deutschen Armeen ein Instrument des ränberischen Angriffes auf die Nachbarmächte, sollte die deutsche Flotte nur durch die Tatsache ihres Vorhandenseins in genügender Stärke jeden niedrigen Gegner unseres Aufschwunges von einem Angriff in unsere Rechte abhalten.





Freudenstadt, 13. Nov. Oberleutnant Reichle, Sekretär beim Rgl. Amtsgericht hier, wurde mit dem Ehrenkreuz erster Klasse ausgezeichnet.

Dom Bezirk Calw, 13. Nov. In Röttenbach ist heute morgen im Alter von 61 Jahren Schultheiß Dengler gestorben. Der Krieg hat von der Familie des Verstorbenen schwere Opfer gefordert, seine 3 Söhne mußte er nacheinander dem Vaterland opfern, und es scheint, daß dieser schwere Schlag den tüchtigen Landwirt und verdienstvollen Leiter der Ortsverwaltung besonders niedergeworfen hat.

(-) Stuttgart 13. Nov. (Einzärtlicher Gatte.) Gestern nachmittag gab ein 40 Jahre alter Mann auf seine Ehefrau in einem Hause der Bergstraße 5 Revolvergeschosse ab. Die Frau mußte schwerverletzt ins Katharinenhospital verbracht werden. Der Täter ist festgenommen.

(-) Heilbronn, 13. Nov. (Schimangl verhaftet.) Einer der größten Hochstapler und Vertriebschwinder, Max Schimangl, der unter dem Namen Graf de Paffy in Berlin als amerikanischer Major auftrat, ist jetzt in Brooklyn verhaftet und zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt worden. Bekanntlich hat Schimangl vor einigen Jahren auch in Württemberg sein Unwesen getrieben. Er wurde damals in Heilbronn verhaftet und ins dortige Untersuchungsgefängnis gebracht, wo er aber wieder ausbrach und seither flüchtig war.

(-) Öfingen, 13. Nov. (Weibliche Deizer.) Seit einigen Tagen sind auf den Maschinen der Lokalbahn weibliche Kräfte als Deizer in Mannsleiden angestellt. Auch auf verschiedenen Schrankenwärter-Posten der Staatsbahn sollen, wie wir der „Erl. Ztg.“ entnehmen, weibliche Kräfte angestellt werden.

(-) Weingarten, 13. Nov. (Brand.) In dem Dachstuhl des Reservelazarets 2 (altes Seminargebäude), in dem zurzeit über 600 verwundete und kranke Soldaten liegen, brach in der Nacht vom Sonntag auf Montag Feuer aus, das, obwohl es sehr rasch um sich griff, von der Garnisonseisenerwehr und der Wehr von Weingarten auf den Brand beschränkt werden konnte. Zimmerhitz ist infolge des dort befindlichen leicht brennenden Materials der Sachschaden sehr bedeutend. Menschenleben sind nicht zu beklagen, da die Verwundeten rasch in Sicherheit gebracht werden konnten. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt.

(-) Blitzenreute O. Ravensburg, 13. Nov. (Hund will Gans.) Das von Fräulein Meta Diesel aus Stuttgart angelegte Kirchenkonzert, verbunden mit einer Sammlung von Naturalien für Stuttgarter Arme, dürfte auf behördliche Anordnung nicht stattfinden.

### Vermischtes.

Die Hundertjahrfeier des Kaiserthums in Breschen. Der Festsonntag erinnert daran, daß dieser erste Feiertag vor 100 Jahren, am 17. November 1810, durch König Friedrich Wilhelm III. zum Gedächtnis der in den Befreiungskriegen gefallenen Offiziere und Soldaten gefeiert wurde. In der Kabinetsorder wird bestimmt, daß der letzte Sonntag des Kirchenjahres dem Andenken verdienstvoller Krieger und auch anderer dahingewandener Personen gewidmet sein solle.

Ein internationaler Frauenkongreß für den Frieden. Gedanken die notwendigsten Frauen gleichzeitig mit den Friedensverhandlungen abzuhalten, um auf ihm für einen Frieden auf der Grundlage der Gerechtigkeit zu wirken.

Eine Frauen-Universität in Indien. In Poona in Indien ist von Professor Karne, der dort seit 20 Jahren ein Heim für indische Frauen leitet, eine Frauenuniversität gegründet worden. Sie ist hervorgegangen aus einer höheren Mädchenschule, in der die Klade: der in dem Heim untergebrachten Witwen unterrichtet wurden. Professor Karne wird den Versuch machen, im Interesse der Unabhängigkeit dieser Frauenhochschule die Kosten aus privaten Beiträgen zu bestreiten. Die Unterrichtssprache an der neuen Hochschule wird hindostanisch sein.

245 000 Mark Geldstrafe. Der Spinnermeister Ernst Goldner in Krimmichau hatte beschlagene Wäsche, Brautwolle, Flachs u. s. w. gegen das bestehende Verbot verarbeitet, seine Erzeugnisse ohne Bezugsschein verkauft und dazu den Höchstpreis überschritten. Das Landgericht Zwittau verurteilte ihn zu 245 000 Mark Geldstrafe.

Das große Los. Der Hauptgewinn der großen Staatslotterie mit 500 000 Mark ist einem Kaufmann in Königsberg i. Oker. zugefallen. Er hatte das Los allein gespielt.

Getreide. In der Untersuchung wegen der Getreidebeschwerden in Danzig wurden neuerdings Verhaftungen vorgenommen und zwar handelt es sich um folgende Personen: Kaufmann Bruno Jacob aus Danzig, Mühlenbesitzer J. Woelke und sein Sohn aus Bora bei Danzig, Wolf Bogan, Moritz Rosenzweig, Elias Nachmannsohn und Jacob Reubner. Die Verhafteten mußten sich durch falsche Verurteilungen große Mengen Getreide zu verschaffen, die sie zu Oranien vermahten ließen und widerrechtlich im Wege des Rechts Handels verkauften, wobei der Preis bis auf 120 Mark für den Zentner getrieben wurde.

Lebensmittelwucher. In Köln a. Rh. wurde eine große Anzahl von Händlern und Kaufleuten verhaftet, die sich schweren Lebensmittelwuchers schuldig gemacht haben. Mehl, das sie um 90 Mark für den Zentner einkauften, gaben sie zu 165 Mark weiter; außerdem trieben sie ausgedehnten Handel mit Futtermitteln, die sie zu 250 Mark einkauften und zu 6 Mark für den Zentner verkauften. In einem Vorort wurde eine vorgeschaltete Schweinefleischerei entdeckt. Holland eingekaufte Schweine in großer Zahl geschlachtet, verarbeitet und in München verkauft wurden. 16 Schweine konnten noch beschlagnahmt werden.

### Letzte Nachrichten.

Wien, 14. Nov. Nach einem Telegramm des „Petit Parisien“ aus Athen haben die griechischen Offiziere am 11. November den französischen Offizieren alle Munitionsvorräte der griechischen Flotte übergeben, die sich in den Zeughäusern und den Munitionsdépôts der Inseln Peres und Hydra befanden. Die griechische Flotte wurde durch eine französische abgelöst und die Uebergabe protokollarisch aufgenommen.

Wien, 14. Nov. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den Ministerpräsidenten, sowie eine Verordnung des Gesamtministeriums über die Errichtung eines mit weitgehenden Befugnissen ausgestatteten selbständigen Amtes für die Volksernährung, zu dessen Präsident der Kaiser den Finanzdirektor Oskar Kolkstein ernannt hat.

Kopenhagen, 14. Nov. Die hier eingetroffenen russischen Zeitungen enthalten folgende Meldung des russischen Admirals: Am 20. Oktober, 7 Uhr früh, brach auf dem Linienschiff „Imperatrix Maria“ ein Brand aus, der eine Explosion verursachte. Der Brand brach in den Delbehältern aus und ergriff trotz aufopfernder Arbeit

der Offiziere und Mannschaften die Munitionskammer an. Das Schiff sank. 4 Offiziere und 145 Mann sind ertrunken. Außerdem starben 64 Mann an den erlittenen Brandwunden. Das Schiff liegt in tiefem Wasser auf der Reede von Sewastopol. Man hofft, es heben zu können.

Berlin, 14. Nov. Wie dem „Berliner Lokalanziger“ aus Stockholm gemeldet wird, erfährt „Göteborgs Posten“ aus dem russischen Ministerium des Auswärtigen, das Uebereinkommen der verbündeten Regierungen über die Meerengen und Konstantinopel werde in der nächsten Zeit veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung solle der in der russischen Gesellschaft herrschenden Ursache ein Ende machen.

Berlin, 14. Nov. Die Antwort der großen Pariser Presse auf die Rede des deutschen Reichskanzlers ist, wie die „Postische Zeitung“ schreibt, eine einzige wilde Schmähung. Vergebens suche man nach einer Spur ruhiger Ueberlegung oder nach dem Versuch, den Standpunkt des Gegners wenigstens begreifen zu können.

Warschau, 13. Nov. Laut amtlicher Bekanntmachung steht die Bildung eines Staatsrats und eines vereinigten Landrats im Königreich Polen bevor.

Berlin, 13. November. Die „Nationalzeitung“ meldet von der russischen Grenze: Finnische Blätter bringen offensichtlich abgeschwächte Berichte über interessante Zusätze deutscher Ueberseeboote.

So ist ein deutsches Ueberseeboot in den ersten Abendstunden in den stark besetzten Hafen Helsingfors eingedrungen, geschickt die Minensperre überwindend, um hier im Angesicht der Hafenbehörden zwei Segler mit einem Dampfer versenkt. Die Behörden waren darauf über rascht, daß sie flohen. Trotzdem sich in Helsingfors Artillerie und Infanterie gegenwärtig aufhält und der Hafen selbst durch Verteidigungswerke geschützt ist, hat das U-Boot in aller Ruhe die löschenden Fahrzeuge vor dem Hafen versenkt.

### Handel und Verkehr.

Nagold, 11. Nov. (Obstmarkt) Zufuhr Tafeläpfel etwa 45 Körbe, Tafelbirnen 15 Körbe, Kraut etwa 100 St. Preis für Tafeläpfel 15—18 Mk. Tafelbirnen 15—17 Mk. pro Zentner, Kraut 15—20 Btg. pro Stüd. Alles verkauft.

### Nutmaßliches Wetter.

Die Herrschaft des Hochdrucks ist durch einen neuen atlantischen Luftwirbel gefährdet. Für Mittwoch und Donnerstag ist meist bedecktes, allmählich zu Niederschlägen übergehendes, rauhes Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei Altensteig.

# Gesangbücher

in schöner großer Auswahl

empfiehlt zu billigen Preisen die

## W. Rieker'sche Buchhandlung

— Altensteig. —

Altensteig.

### la. Prantstanden u. Sinnmächtpfe

aus braun glasiertem Steinzeug von 10—200 Stk. Inhalt empfiehlt so lange Vorrat

**G. Schneider**  
Tel. 9.

Altensteig.

### Sterbkleider „Rissen Totenkränze Totenbuketts

empfiehlt in großer, frischer Auswahl

**Christiane Schmidt**  
vorm. Eidron.

Altensteig.

### Ucker

sucht zu pachten

**M. Kalmbach.**

Altensteig.

### Stockfische

empfiehlt

**Seiffensieder Steiner.**

# = Lose =

der Wohltätigkeits-Geldlotterie

auf 10 Lose (laufenden Nummer) 1 Gewinn — garantiert —

## Ziehung am 18. November

zu haben in der

### W. Rieker'schen Buchhdlg.

## Die Fahrt der „Deutschland“

erzählt von Kapitän König

Preis Br. 1.—

Ein hochinteressantes Buch über die denkwürdige Fahrt!

zu haben in der

### W. Rieker'schen Buchhdlg.

— Altensteig. —

